

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Simplonbahnhof in Domo-Dossola. Bei dem grossen internationalen Simplonbahnhof in Domo-Dossola ist mit den Bauarbeiten begonnen worden.

Stadtheater in Kiel. Für den Bau eines Stadtheaters nach den Entwürfen von Baurat Seeling in Berlin hat die Stadt Kiel 1 875 000 Fr. bewilligt.

Konkurrenzen.

Mädchen-Primarschul-Gebäude in St. Gallen. (Band XLII, S. 272; Bd. XLIII, S. 125). Das Preisgericht hat die eingelaufenen Arbeiten am 16. und 17. d. M. beurteilt, nachdem seine Tätigkeit durch eine vorher durchgeführte Kontrolle der Pläne in Bezug auf die Programmbestimmungen und Kubaturen wesentlich erleichtert und abgekürzt worden war. Ein I. Preis ist nicht erteilt worden. Dagegen wurde die verfügbare Summe von 5000 Fr. in zwei II. Preise «ex aequo» von je 1500 Fr., in einen III. Preis von 1200 Fr. und einen IV. von 800 Fr. geteilt. Diese Preise sind folgendermassen zuerkannt worden:

II. Preis «ex aequo» (1500 Fr.) dem Entwurfe Nr. 10 mit dem Motto: «Nur eine Idee». Verfasser: Architekt *Adolf Gandy* aus Rorschach, z. Z. in Rapperswil.

II. Preis «ex aequo» (1500 Fr.) dem Entwurfe Nr. 42 mit dem Motto: «29. II. 04». Verfasser: Architekt *Karl Moser* aus Baden (Schweiz) in Firma Curjel & Moser in Karlsruhe i. B.

III. Preis (1200 Fr.) dem Entwurfe Nr. 95 mit dem Motto: Zwei Epheublätter (gez.). Verfasser: Architekt *Ubaldo Grassi* in Neuenburg.

IV. Preis (800 Fr.) dem Entwurfe Nr. 105 mit dem Motto: Winkel, Zirkel und Stern (gez.). Verfasser: Architekt *Hermann Weideli* aus Oberhofen (Thurgau) z. Z. in Mannheim.

Die öffentliche Ausstellung der sämtlichen Pläne findet im Bibliotheksaal des Kantonsschulgebäudes am Brühl in St. Gallen statt und dauert vom 18. d. Mts. bis einschliesslich Montag den 28. d. Mts., jeweils von vormittags 10 Uhr an.

Literatur.

Die Fixpunkte des Schweizerischen Präzisions-Nivellements, 15. Lieferung (Luzern-Stansstad-Buochs-Engelberg. Stansstad-Brünig-Brienz-Bern. Spiez-Kandersteg. Brienzwiler-Grimsel-Gletsch.) Bern 1903. Herausgegeben durch die *Abteilung für Landestopographie des schweizerischen Militärdepartements*.

In der Einleitung zu dieser, in bekannter, sorgfältiger Weise ausgestatteten 15. Lieferung verweist die «Abteilung für Landestopographie des schweiz. Militärdepartements» (seit 1902 der neue, wenn auch nicht vereinfachte Titel für das «Eidg. topographische Bureau») auf die dem schweiz. Präzisionsnivellement zu Grunde liegenden Arbeiten, die von 1865 bis 1890 unter Leitung von *A. Hirsch*, Direktor der Sternwarte in Neuenburg und *E. Plantamour*, ehemaligem Direktor der Sternwarte in Genf ausgeführt und in dem Werk «Nivellement de Précision de la Suisse» (1891) niedergelegt sind. Die «Abteilung für Landestopographie» hat sich nun zur Aufgabe gesetzt, zur Erhaltung und Ausdehnung dieser wertvollen Arbeit die ursprünglichen Fixpunkte durch sekundäre Höhenmarken zu versichern und stellt diese in seinen regelmässigen Publikationen tabellarisch, unter Beifügung von Lageplanskizzen zusammen.

Die Ergebnisse im vorliegenden Hefte wurden durch Herrn Dr. *J. Hilfiker* bearbeitet. Wie den früheren Lieferungen ist auch dem fünfzehnten Hefte eine Uebersichtskarte der Schweiz angefügt, in welche die Linienzüge aller in den bisher erschienenen Publikationen niedergelegten Arbeiten des Präzisionsnivellements eingetragen sind. Die Abteilung für Landestopographie wiederholt immer wieder die eindringliche Einladung an alle Interessenten und Behörden, für Schutz und Erhaltung der von ihr gesetzten Marken besorgt zu sein.

Der Städtebau. Monatsschrift für die künstlerische Ausgestaltung der Städte nach ihren wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Grundsätzen. Begründet von *Theod. Goecke* in Berlin und *Camillo Sitte* in Wien. 1. Jahrgang. 1904. Verlag von Ernst Wasmuth G. m. b. H. in Berlin. Preis für den Jahrgang (12 Hefte) 20 M.

Das Erscheinen vorliegender Zeitschrift ist ungemein zeitgemäss; denn durch vielfältige Anregung und Bemühung hat sich der Städtebau in den letzten Jahrzehnten zu einem Problem entwickelt, dessen Lösung nur auf dem Wege gegenseitiger Mitteilungen und regen Gedankenaustausches zu erhoffen ist. Diesem Zwecke dient das vorliegende Blatt, dem es an reichem Stoff nicht fehlen wird, da wir uns, «wie jeder Eingeweihte weiss, mitten in einem Uebergange von alten und nicht mehr haltbaren Annahmen, Lehrmeinungen und Schlagworten zu neuen nach Ausdruck

und Betätigung ringenden Grundsätzen befinden; mitten in einem heftigen Widerstreit der Ansichten auf theoretischer Seite und der Ausgangspunkte des Schaffens auf praktischer Seite». Die Namen der Begründer sichern dem Blatte das lebhafteste Interesse aller beteiligten Kreise, ebenso wie eine stattliche Reihe von Mitarbeitern, von denen unter andern Architekten H. Auer in Bern, Ch. Buls in Brüssel, Camillo Boito in Mailand, Th. Fischer in Stuttgart, Cornelius Gurlitt in Dresden, C. Hocheder in München und J. Stübgen in Köln genannt werden mögen. Die bis jetzt erschienenen, geschmackvoll ausgestatteten und mit anschaulichen Tafeln versehenen Hefte enthalten interessante Aufsätze und praktische Arbeiten aus allen Gebieten des zur Behandlung stehenden Themas und beweisen schon jetzt den Wert des jungen Unternehmens, dem wir glückliches Gedeihen und weiteste Verbreitung wünschen.

Graphische Darstellungen der schweizerischen hydrometrischen Beobachtungen und der Lufttemperaturen und Niederschlagshöhen für das Jahr 1902. Herausgegeben von der *Hydrometrischen Abteilung des eidgenössischen Oberbauinspektorates*. Bern 1903.

Der neue Band der «graphischen Darstellungen» enthält auf 32 in der üblichen korrekten Weise ausgeführten, dreifachen bzw. vierfachen Foliotafeln die Ergebnisse der Pegelbeobachtungen und auf weiteren zwölf Doppelfoliotafeln die beobachteten Lufttemperaturen und Niederschlagsmengen für das Jahr 1902. Die Anzahl der Pegelstationen ist um 18 d. h. auf zusammen 307 angewachsen, von denen 25 mit Linnigraph ausgerüstet sind. Für 294 Stationen ist der Wasserstandsverlauf in den Tafeln graphisch dargestellt, während die Niederschlagsmengen von 80 Regenness-Stationen und Lufttemperaturen von 24 Stationen in den Tafeln zusammengetragen sind.

Ein Verzeichnis sämtlicher Stationen mit den Namen der Beobachter ist auch diesem Bande beige druckt, der wie seine Vorgänger in jeder Hinsicht sorgfältig ausgestattet ist.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Konstruktion und Berechnung von Selbstanlassern für elektrische Aufzüge mit Druckknopfsteuerung. Von dipl. Ingenieur Dr. *Hugo Mosler*, Privatdozent an der technischen Hochschule zu Braunschweig. Mit 56 in den Text gedruckten Abbildungen. 1904. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geh. 3 M.

Statische Tabellen, Belastungsangaben und Formeln zur Aufstellung von Berechnungen für Baukonstruktionen. Zugleich als eine Ergänzung und Erweiterung der im Ingenieurtaschenbuch «Hütte» enthaltenen statischen Tabellen. Gesammelt und berechnet von *Franz Boerner*, Ingenieur. 1904. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin. Preis geb. 3,50 M.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Provisorische Normen für die Projektierung, Ausführung und Kontrolle von Bauten in armiertem Beton.

Erläuterungsbericht.¹⁾

In Erledigung eines Auftrages der Delegierten-Versammlung des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins vom 25. Mai 1902 in Bern, erliess das Zentralkomitee eine Einladung an die verschiedenen Sektionen, Vorschläge einzureichen für die Aufstellung eines *provisorischen Reglementes*, die Ausführung von armierten Betonbauten betreffend. Bis nach Vornahme, Studium und Bearbeitung weiterer wissenschaftlicher Versuche, soll dieses Reglement sowohl den Baubehörden wie den Ausführenden als Wegleitung für eine den Anforderungen der Sicherheit entsprechende Bauweise dienen.

Mit grossem Eifer wurde diese Frage in den einzelnen Sektionen, besonders unter den auf diesem Gebiete erfahrenen Mitgliedern des Vereins erörtert und die dem Zentralkomitee eingesandten Antworten sind ein Beweis dafür, wie allgemeines Interesse durch diese Umfrage erweckt wurde, welche Bedeutung der armierte Beton in unserem Lande bereits erworben hat und wie dringend erwünscht ein Reglement für diese Konstruktionsart ist.

Wie zu erwarten, sind die zum Ausdruck gekommenen Ansichten unter den einzelnen Sektionen recht verschieden, indem drei Sektionen (St. Gallen, Neuenburg und Genf) sich für allgemein gehaltene Bedingungen im Sinne des von den Experten Geiser, Ritter und Schüle ver-

¹⁾ Wegen Raummangel waren wir leider genötigt den Erläuterungsbericht zu den «Provisorischen Normen», die auf Seite 15 dieses Bandes veröffentlicht sind, bis heute zurückzustellen.
Die Red.